

verweigerten jedoch diese Leistung, weil sie gegen den bisherigen Brandisischen, Sulzischen und Hohenemsischen Brauch verstoße.

Orig.-Papier im Schaaner G.-A. (32). [140]

- 1671** September 4. Graf Karl Friedrich von Hohenems verlangt, nachdem die Landschaften sein Begehren um 2200 fl. abschlägig bechieden haben, und Mittel zur standesgemäßen „Ausferziehung der Jungen Herrschaft“ notwendig seien, daß jeder nach seinem Vermögen 6 Kreuzer vom Hundert als erste Steuer leiste, die zweite Steuer aber an fünfziger Lichtmeß. Wer pünktlich diese zwei Steuern bar bezahle, dem soll die dritte Steuer nachgesehen werden.

Vidimierte Abschrift im Schaaner G.-A. (33). [141]

- 1671** September 7. Graf Karl Friedrich von Hohenems ersucht die Landschaften ihm 1500 fl. zur nächsten Notdurft seiner gräflichen Pupillen zu geben, wogegen er von den verlangten 3 Steuern (6 Kreuzer von 100 fl. Vermögen) absehen wolle. Diese Leistung soll kein Präjudiz schaffen, sondern eine freiwillige, ungezwungene Beihülfe sein.

Dieser Erlaß mußte in allen Pfarreien verlesen werden.

Original im Schaaner G.-A. (34). [142]

- 1672** November 11. Die Gemeinde Triesen verkauft einigen Triesenbergern den „Walser Heuberg“ für 360 Gulden.

Original im Triesner G.-A. [143]

Vergl. Jahrbuch II. S. 227 und Menze S. 42.

- 1672** Dezember 20. Graf Friedrich Karl zu Hohenems überläßt den Gemeinden Baduz und Schaan mit Rücksicht auf ihr Ansuchen wegen der jüngsten Rheineinbrüche einige Güter (Sandwies und Wiltler Au) um 50 fl. ins Eigentum.

Vidimierte Kopie im Schaaner G.-A. (35). [144]

- 1673** Juli 3. Gütertausch zwischen Ruggell und Gamprin in der Au.

Kopie im Ruggeller G.-A. (6). [145]

- 1673** September 8. Graf Ferdinand Karl Franz von Hohenems entlehnt unter Bürgschaft der Landschaften in Chur 800 fl. und verspricht Schadloshaltung in gleicher Weise, wie sein bisheriger Vormund (Graf Karl Friedrich) es getan habe.

Orig.-Papier im Schaaner G.-A. (36). [146]

- 1674** April 23. Graf Karl Friedrich als Vormund und Graf Ferdinand Karl Franz als Mitschuldner entlehnen unter Bürgschaft der Landschaften bei Hortensia von Salis geb. Gugelberg 3000 fl. und versprechen Schad-